Auch für die „Neuen" beginnen am Montag die Vorlesungen

Wie ist die Universität darauf gerüstet?

Heute kommen die Studenten des 1. Studienjahres aus dem Ernteeinsatz zurück, und nach einer viertägigen Verschnaufpause beginnt für sie das Studium; ein neuer, bedeutender Abschnitt ihres Lebens. Erfahrungen lehren, daß jeder Anfang schwer ist, aber trotzdem: Das Studium muß vom ersten Tag an effektiv sein, wollen wir Wissenschaftler ausbilden, die auch in der Zukunft vor den Anforderungen der Praxis bestehen können. Aus diesem Grunde wurden von den staatlichen Leitungen verschiedener Fakultäten Maßnahmen getroffen, die den Studenten den „schweren" Anfang erleichtern.

An der **Fakultät für Journalistik** sprach Prof. Bruhn vor den Studenten des 1. Studienjahres über die Anforderungen des Studiums. Außerdem fand eine Vorlesung über die Methodik des Hochschulstudiums statt. Die Betreuerassistenten fuhren mit ihren Seminargruppen in den Ernteeinsatz.

Auch an der **Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät** fanden Vorlesungen über die Methodik und Technik des wissenschaftlichen Studiums statt. Außerdem las der Prodekan für Ausbildung und Erziehung, Dr. Reinecke, über die Stellung der Wirtschaftswissenschaften und die Ausbildung an der Fakultät. Das Erzieherkollektiv konstituierte sich in der Vorbereitungswoche.

An der **Philosophischen Fakultät** vermittelten Vorlesungen einen Überblick über alle Fachrichtungen und den Studienablauf. Außerdem wurden die Studenten von den Betreuerassistenten in die Deutsche Bücherei und die Universitätsbibliothek eingeführt.

An der **Medizinischen Fakultät** wurde die Einführungswoche vom Erzieherkollektiv gestaltet. Es wurden Vorlesungen und Seminare über Studienmethodik gehalten und ein Rundgang durch die Kliniken und Institute durchgeführt. Außerdem wird Prof. Bartolini am 16. Oktober eine weitere Vorlesung zur Studientechnik halten.

Aber auch die Studenten haben – selbst wenn man vom Knollensammeln absieht – die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern sich ganz konkret auf das Studium vorbereitet: Während des Einsatzes haben sie Gruppenprogramme für das Studium und die FDJ-Arbeit im Studienjahr aufgestellt. Darüber mehr in unseren nächsten Ausgaben.

Foto: Berthold

Konferenz „Sozialistische Wirtschaftsführung und Recht"

Am Montag dieser Woche begann in den Räumen der Kongreßhalle die zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vom Wissenschaftlichen Beirat für Staats- und Rechtswissenschaft beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, von der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht", Potsdam-Babelsberg, und von der Juristenfakultät der Karl-Marx-Universität Leipzig veranstaltete dreitägige internationale theoretische Konferenz „Sozialistische Wirtschaftsführung und Recht". An dieser Konferenz nahmen über 30 Rechtswissenschaftler aus 7 sozialistischen Bruderländern und etwa 200 Praktiker und Wissenschaftler aus der Deutschen Demokratischen Republik teil.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats und Dekan der Juristenfakultät, Prof. Dr. Erhard Pätzold, und den Begrüßungen durch den Staatssekretär für Staats- und Wirtschaftsrecht, Prof. Dr. Oskar Spitzner, sowie den Direktor des Forschungsinstituts für sowjetische Gesetzgebung in Moskau, Prof. Dr. N. S. Bratus, tagte die Konferenz zunächst im Plenum. Im Hauptreferat wurden von Prof. Dr. Uwe-Jens Heuer, Institut für sozialistische Wirtschaftsführung beim Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, neue Gedanken zum Thema „Das neue ökonomische System der Planung und Leitung und die Weiterentwicklung des sozialistischen Rechts und der Rechtswissenschaft" vorgetragen. Daran anschließend referierte der Abteilungsleiter für Staat und Recht der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Prof. Dr. W. W. Laptjew, über die Bedeutung der Oktoberrevolution für die Entwicklung der sowjetischen Rechtswissenschaft.

Ab Dienstag wurde die Konferenz in vier Arbeitsgruppen fortgesetzt. Diese befassen sich mit den Themenkomplexen „Sozialistisches Recht und wissenschaftlicher Fortschritt", „Die Entwicklung der Rechtsstellung des volkseigenen Produktionsbetriebes", „Die Gestaltung der Rechtsbeziehungen zwischen sozialistischen Betrieben und örtlichen Organen der Staatsmacht" und „Das Recht als Mittel der Menschenführung im sozialistischen Betrieb".

Über Inhalt und Ergebnisse der Konferenz, die bei Redaktionsschluß noch andauerte, werden wir noch berichten.

Verteidigungen

Promotionen

13. Oktober, Frau Rosemarie Lewin. Thema: **Die Große Koalition in Sachsen und die Auseinandersetzungen in der Leipziger Parteiorganisation der SPD in den Jahren 1924–1927.** Institut für Deutsche Geschichte.

Veranstaltungen

Donnerstag, 19. Oktober, 17 Uhr, Slawisches Institut, Zöllnerstr. 1. Dr. G. Dudek spricht über **Traditionen der russischen klassischen Literatur in der Sowjetunion.**

Donnerstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Filmsaal des Grassi-Museums, Johannisplatz, Eing. Täubchenweg. Prof. Dr. Hermann Henselmann spricht zum Thema: **Die Stadt von heute und der Mensch von morgen.** Anschließend laufen die Filme: „Neues Leben, neues Bauen" und „Große Blöcke, große Platten, große Pläne".

Dienstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz. Prof. Dr. Vitali Stoljarow, Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, spricht über **Mensch – Maschine – Revolution.**

Studenten

Fremdsprachen-Wettbewerb

Das Rektorat, der Kreisvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, die FDJ-Kreisleitung und das Institut für Fremdsprachen rufen die Studierenden der Karl-Marx-Universität zu einem Wettbewerb um die besten Leistungen in Russisch, Englisch und Französisch zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution auf.

Jeder Bewerber kann am Wettbewerb in mehreren Sprachen teilnehmen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Muttersprachler, Fachübersetzer, Studenten des 3. und 4. Studienjahres der Fakultät für Journalistik (Russisch) und der Philologie der jeweiligen Fachrichtungen. Die Bedingungen, der Zeitpunkt und der Ort sind in den Lektoraten für Fremdsprachen zu erfahren.

Der 1. Preis im Russischwettbewerb ist eine Reise in die Sowjetunion; der 1. Preis für die anderen Sprachen je 150 MDN. Außerdem stehen Geld- und Buchpreise im Gesamtwert von 700 MDN zur Verfügung.

Forschung – Lehre – Praxis

Sozialistische Wirtschaftsführung – Leiter qualifizieren sich

Nachdem in der Zeit vom 4. bis 8. September bereits ein Intensivkurs zu Fragen der Rechentechnik und Datenverarbeitung für alle Professoren und Dozenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erfolgreich durchgeführt werden konnte, begann am 2. Oktober für die staatlichen Leiter der Fakultät ein Weiterbildungslehrgang auf dem Gebiet der sozialistischen Wirtschaftsführung. Dieser eine Woche dauernde Intensivkurs, an dem die Mitglieder des Rates der Fakultät sowie Sekretäre und Vorsitzende von Partei- und Massenorganisationen teilnehmen, dient der planmäßigen Verwirklichung des vom Rat der Fakultät im Juli dieses Jahres beschlossenen Systems der Weiterqualifizierung des Lehrkörpers und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Vorlesungsreihe „Einführung in die marxistische Soziologie"

Professor Dr. R. Schulz, Leiter der Abteilung Soziologie, hält im Studienjahr 1967/68 eine zweistündige Vorlesung „Einführung in die marxistische Soziologie" für Hörer aller Fakultäten. Die Vorlesung findet jeweils donnerstags, 16 Uhr c. t., im Geschwister-Scholl-Haus, Hörsaal 3, statt. Die erste Vorlesung findet am 26. Oktober statt.

Auslandsbeziehungen

Gast der Ungarischen Akademie

Als Gast des Instituts für Theorie des Staates und des Rechts weilte Dr. Z. Péteri, Abteilungsleiter im Institut für Staats- und Rechtstheorie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, in Leipzig. Der international bekannte Wissenschaftler hielt am 2. Oktober 1967 vor interessierten Kollegen einen interessanten und informativen Vortrag über die Entwicklung der bürgerlichen politischen Wissenschaften. In der anschließenden Diskussion wurden vor allem der Gegenstand einer marxistisch-leninistischen politischen Wissenschaft und deren Platz im System der Gesellschaftswissenschaften erörtert.

Vortragsreise nach Nahost

Prof. Dr. Rathmann hat in seiner Eigenschaft als Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Arabischen Gesellschaft und Vorsitzender des Zentralen Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften in der DDR eine mehrwöchige Vortragsreise in die VAR, nach Syrien und in den Irak angetreten.

Außerdem reisten

Prorektor Prof. Dr. habil. Gerhard Dietrich vom 2. bis 8. Oktober nach Olomouc (CSSR), wo er mit unserer Partneruniversität die sich aus dem Freundschaftsvertrag ergebenden Vereinbarungen für 1968 traf;

Dr. Werner Fläschendräger, Institut für Deutsche Geschichte, vom 7. bis 15. Oktober nach Pecs (Ungarn), um an der 600-Jahr-Feier der Universität Pecs teilzunehmen;

heute **Prof. Dr. Horst Möhle,** Institut für Pädagogik, für vier Tage nach Bratislava und Prag zur Teilnahme an einer Tagung über Weiterentwicklung der Chemiebildung und zu der in Prag stattfindenden Beratung der Vertreter sozialistischer Länder über die weitere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Methodik der Chemie;

Dr. phil. Rüdiger Gaudes, Ostasiatisches Institut, nach Kambodscha, wo er für zwei Jahre als Deutsch-Lektor arbeiten wird.

Sonderschicht erbrachte 760 Mark

Studenten des 1. Studienjahres (Ges... Russisch) der Philosophischen Fakultät ha... in einer Sonderschicht 760 MDN für das ... seine Freiheit kämpfende vietnam... Volk erarbeitet. Außerdem haben sie ... zweite Solidaritätsschicht gemeinsam mit ... Einwohnern ihres Einsatzortes geleistet.

Sport

Rudererfolge auch in Leipzig

Von insgesamt 20 Gemeinschaften ... die HSG Karl-Marx-Universität bei ... Leipziger Herbstregatta mit 9 Siegen ... zweitbeste ab. Das sind die Sieger: **Frauen – Einer:** Christl Moßauer; **Männer – Vierer m. Stm.:** Richter/Schmidtke/... Gorzny/Stm. Dullmayer; **Einer:** Günter ...nold; **Doppelzweier:** Kutzner/Schu...; **Männl. Jugend A – Einer:** Schneider/... Strettmann; **Doppelzweier:** Schn... Strettmann; **Jugend B – Doppelzweier:** ... Schönfeld/Rettig; **Schüler – Einer:** Lin...

Weitere Ergebnisse

Fußball: Chemie III–HSG I 1:2, HSG ... gegen DHfK 4:0, HSG I–Motor ... Nord 5:0.

Am 18. Jahrestag begann der Kampf um den Titel

5. Oktober 1967 – 16 Uhr – das Sitzungszimmer der Studienabteilung der Wifa ist hell erleuchtet und in festlicher Kleidung erscheinen 21 Kolleginnen und Kollegen, Dr. habil. Reinecke, Prodekan für Ausbildung und Erziehung, sowie Gäste aus der Fakultätsgewerkschaftsleitung und der Kulturkommission der FGL der Wifa.

Das Kollektiv der Gewerkschaftsgruppe hat sich nach Monate währender Vorbereitung entschlossen, beginnend mit dem 18. Jahrestag der DDR den Kampf um den Staatstitel aufzunehmen.

„Besondere Ereignisse im Leben eines Kollektivs pflegt man an besonderen Tagen zu begehen", sagt Dr. Soltau, Leiter der Studienabteilung, in einer kurzen Ansprache, in der er besonders auf den Zusammenhang zwischen dem Jahrestag der Republik, dem 50. Jahrestag des Roten Oktober und dem Entschluß des Kollektivs eingeht.

Kollegin Neumann, Gewerkschaftsgruppen-Vertrauensmann der Studienabteilung, erklärt die Bereitschaft des Kollektivs, sich voll für die Ziele und Aufgaben des Vertrages einzusetzen und charakterisiert die Unterzeichnung des Vertrages als Auftakt für die Gewerkschaftswahlen in dieser Gruppe.

Das Kollektiv der Studienabteilung betrachtet die Verwirklichung der selbstgesteckten Ziele als einen Beitrag zur Durchsetzung der Beschlüsse des VII. Parteitages der SED und strebt an, neben der Entwicklung eines regen geistig-kulturellen Lebens und der Herausbildung einer echten Gemeinschaft, vor allem die speziellen Koordinierungs- und wissenschaftsorganisatorischen Aufgaben einer Studienabteilung in höherer Qualität zu lösen. Aus diesem Grunde würden die Mitarbeiter es begrüßen, wenn auf der Ebene der Universität ein Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich mit anderen Fakultäten zustande käme.

Bliebe noch zu bemerken, daß dieser festliche Abend bereits ein schönes Beispiel dafür gab, wie eng Kunst und Leben zusammengehören, indem die musikalische und literarische Umrahmung das Anliegen unterstrichen. –

Das Kollektiv der AS Leipzig der Wifa unterzeichnete an diesem Abend ebenfalls den Vertrag für den Kampf um den Staatstitel.

Neumann

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lippold (Verantwortlicher Redakteur), Rolf ..., Günter Vogel, Renate Drechsel (Redakteure), Dr. ... Richard Hähnert, Dr. ..., Dieter Buster, Gerhard Mathow, ... Poerschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz ..., Wolfgang Weller; Günter Kelsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Kelsch, Christa ..., Ulrike Bürger, Barbara ..., Kelsch, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, ... Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. ... des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich ... Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, ... Ritterstraße 26, Fernruf ... Bankkonto: ... bei der ... kasse Leipzig – Druck: LVZ-Druckerei Hermann Duncker ... 701 Leipzig, Peterssteinweg 19 – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

Für einen würdigen Anteil am Wettbewerb zu Ehren Karl Marx'

Mit dem Wettbewerb zu Ehren von Karl Marx, zu dem die Philosophiestudenten der Karl-Marx-Universität aufgerufen hatten (vgl. UZ 39/67), soll die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit weiter entwickelt sowie die sozialistische Klassenerziehung vertieft werden. Er soll dokumentieren, wie unsere Studenten und jungen Wissenschaftler die Lehren von Marx wie auch die Beschlüsse des VII. Parteitages verstehen und schöpferisch anwenden.

Der 150. Geburtstag von Karl Marx, dem Begründer unserer wissenschaftlichen Weltanschauung, fällt zusammen mit dem Tag, an dem unsere Universität 15 Jahre den stolzen und verpflichtenden Namen Karl Marx trägt. Die Karl-Marx-Universität setzt sich zum Ziel, alle Kräfte zu mobilisieren, um mit einem würdigen Anteil zum Gelingen dieses Wettbewerbes beizutragen.

Ausgehend von der Aufgabenstellung des VII. Parteitages der SED sollten vor allem solche Themenbereiche wissenschaftlich bearbeitet werden, die der Pflege und Förderung der progressiven Traditionen des deutschen Volkes und der revolutionären Arbeiterbewegung dienen; die sich aus der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR ergeben und die den proletarischen Internationalismus und die Solidarität aller gegen den Imperialismus kämpfenden Völker festigen. Die Teilnehmer unserer Universität sollen sich mit Arbeiten beteiligen, die auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus aufbauen, dem Wissenschaftsdenken von Karl Marx gerecht werden und dem neuesten Stand der Wissenschaft, besonders der Sowjetwissenschaft, Rechnung tragen.

Im Universitätsmaßstab werden drei zentrale Themen ausgeschrieben, an denen sich Vertreter aller Fakultäten beteiligen können.

– Probleme der sozialistischen Bewußtseinsbildung in der DDR (Betreuung Prof. Dr. Werner Müller).

– Probleme der Rationalisierung in Handelsbetrieben in Verbindung mit der elektronischen Datenverarbeitung (Betreuung Dr. Gerhard Wittmar, Dr. Horst Baumann, Dr. Walter Bönewitz).

– Probleme der Kooperation in der sozialistischen Landwirtschaft (Betreuung Prof. Dr. Gerhard Winkler).

Von den einzelnen Fakultäten werden entsprechend der zentralen Vorschläge folgende Arbeitsthemen vergeben:

Philosophische Fakultät

– Zur Geschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen und der Kampf um die europäische Sicherheit (Dr. Bensing).

– Die Veränderung der sozialen Bedingungen des Erkenntnisprozesses im Sozialismus (Dr. Fiedler).

– Probleme der sozialistischen Demokratie in volkseigenen Betrieben (Dr. Görschler).

Philologische Fakultät

– Die welthistorische Bedeutung der Großen Oktoberrevolution

a) Widerspiegelung der Großen Oktoberrevolution in der Weltliteratur (Dr. Hexelschneider);

b) Die Weltgeltung der russischen Sprache (Dr. Buttke).

– Die sozialistische Persönlichkeit in der Literatur der DDR (Prof. Dr. Braemer).

– Die Rolle der sozialistischen Kultur bei der Weiterentwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft (Prof. Dr. John).

Fakultät für Journalistik

– Zur journalistischen Tätigkeit von Karl Marx und Friedrich Engels.

– Die Nutzung sowjetischer Erfahrungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet der Journalistik als eine Hilfe bei der Weiterentwicklung des Journalismus in der DDR.

– Zu den speziellen Aufgaben und Möglichkeiten des Kulturjournalismus bei der Herausbildung der für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR erforderlichen Persönlichkeit im Gesamtsystem bewußtseinsfördernder Institutionen.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

– Das System der sozialistischen Leitung der volkswirtschaftlichen Verflechtungen des Binnenhandels und seiner Bereiche als aktives Wechselverhältnis zwischen zentraler staatlicher Leitung und den mit hoher Eigenverantwortung ausgestatteten sozialistischen Betrieben (Dr. Rühlemann).

– Programmiertes Lehrmaterial für zwei Fallbeispiele zu Entscheidungsmodellen in der importwirtschaftlichen Tätigkeit des Produktionsmittelhandels.

– Das aggressive staatsmonopolistische Herrschaftssystem in Westdeutschland und die Verschärfung seiner Widersprüche in der Politik, Ökonomie und Ideologie (Dr. Wilde).

Juristenfakultät

– Die Hilfe Lenins bei der Herausbildung der Einheitsfrontpolitik der KPD bis 1921 (Eva Georgi).

– Die „innere Staatsreform" – wesentlicher Bestandteil der Expansionspolitik des westdeutschen Imperialismus (Prof. Dr. Menzel).

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

– Territoriale Strukturprobleme der Entwicklung der Volkswirtschaft im Prognosezeitraum bis 1980 (Prof. Dr. Mohs).

– Wissenschaftlich-produktive Tätigkeit der Studenten – sozialistische Zusammenarbeit zwischen Karl-Marx-Universität und volkseigenen Betrieben (Prof. Dr. Hauptmann, Dr. Huntschmann).

– Beiträge der Fachrichtung Geophysik für den volkswirtschaftlichen Schwerpunkt Erdöl – Erdgaserkundung in der DDR (Prof. Dr. Olszak).

Landwirtschaftliche Fakultät

– Die Rolle der Landwirtschaft im ökonomischen System des Sozialismus (Dr. Schade).

– Die Bedeutung des wissenschaftlichen Arbeitsstudiums unter besonderer Berücksichtigung der besseren Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit für die Organisation von Arbeitsprozessen in sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben (Dr. Kilian).

– Die Marxsche Gliederung des Reproduktionsprozesses – Grundlage für die Entwicklung der Theorie von der ökonomisch zweckmäßigen Gestaltung der Produktion von und mit Pflanzen und Tieren in sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben (Dr. Hein).

Medizinische Fakultät

– Erkenntnistheoretische Probleme der Diagnostik.

– Betriebswirtschaftliche Untersuchungen im Krankenhaus.

– Fragen der Rehabilitation der Frau unter Berücksichtigung der Belastung am Arbeitsplatz und im Haushalt.

– Der Einfluß der Arbeitsfreude auf die Leistung der Arbeiter.

– Die Rolle des Gesundheitswesens in der Volkswirtschaft.

– Möglichkeiten der Rationalisierung in der ärztlichen Tätigkeit (Dr. Thom, Dr. Tschirner, Dr. Ulbricht, W. Hiltner, W. Schmidt, Dr. med. Ch. Wolff).

Prorektorat für Studienangelegenheiten